



# ZIB-Forum

**Themenraum 1.2** Bauvertrag und Prozesse im  
HLN Ablauf

Best-Practice-Beispiel

Schnellläuferprojekt DSTW Finnentrop

Dipl. Ing. (FH), MBA Florian Koser

**LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG**

# Themenraum 1.1 Kultur und Zusammenarbeit

## Best-Practice-Beispiel Schnellläuferprojekt DSTW Finnentrop



- **Schnellläuferprogramm:** Mit dem Schnellläuferprogramm (SLP) soll der Flächenrollout der Digitalen Schiene Deutschland beschleunigt werden



- **Auftraggeber:** DB Netz AG



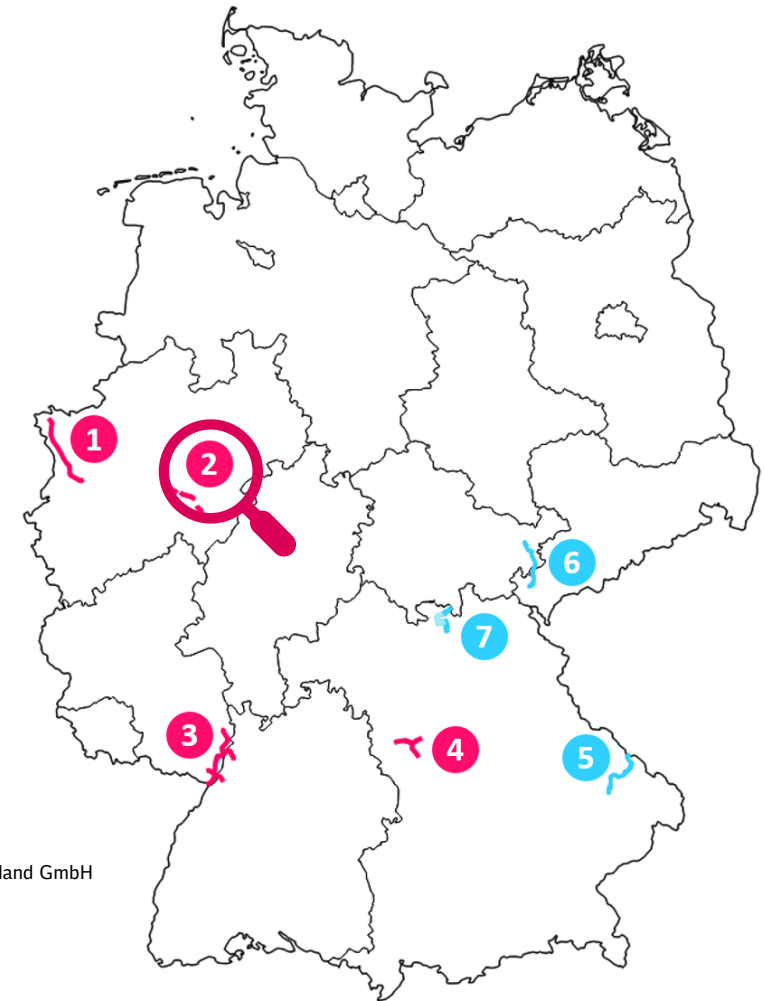
- **Generalunternehmer:** Siemens Mobility GmbH



- **Bauunternehmer:** LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG



**Schnellläuferprogramm (SLP)**



### Cluster 1-Projekte

- 1 **Kleve-Kempen** RB West | Scheidt & Bachmann GmbH
- 2 **Finnentrop** RB West | Siemens Mobility GmbH
- 3 **Wörth-Germersheim-Speyer** RB Südwest | Thales Deutschland GmbH
- 4 **Ansbach-Triesdorf** RB Süd | InoSig GmbH

### Cluster 2-Projekte

- 5 **Zwieseler Spinne** RB Süd | Pintsch GmbH
- 6 **Gera-Weischlitz** RB Südost | Hitachi Rail STS Deutschland GmbH
- 7 **Lichtenfels-Coburg-Sonneberg** RB Süd | Alstom Transport Deutschland GmbH

# Themenraum 1.1 Kultur und Zusammenarbeit

## Best-Practice-Beispiel Schnellläuferprojekt DSTW Finnentrop

### AG

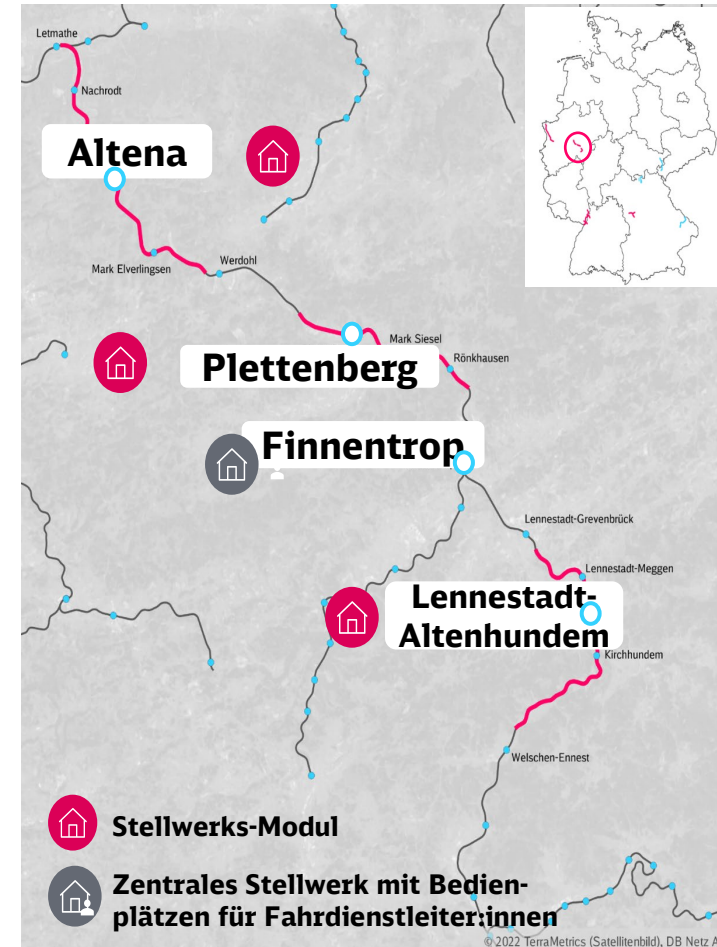
- **Grundlagenentscheidung:** Funktionsbeschreibung des Zielzustandes
- **Planfreigabe:** BVB Freigaben
- **Bauüberwachung:** Fachbauüberwachung sämtlicher Gewerke

### SIG

- **Angebotsbearbeitung:** Erarbeitung des Leistungsumfang und Angebotslegung
- **Planung:** PT 1 und PT 2 Planung sowie erforderliche Planprüfungen
- **LST Innenanlage:** Lieferung und Montage sämtlicher LST Komponenten für die Innenanlage
- **LST Außenanlage:** Lieferung und Montage sämtlicher LST Komponenten für die Außenanlage
- **BÜ Anlagen:** Lieferung und Montage sämtlicher Bahnübergangsanlagen

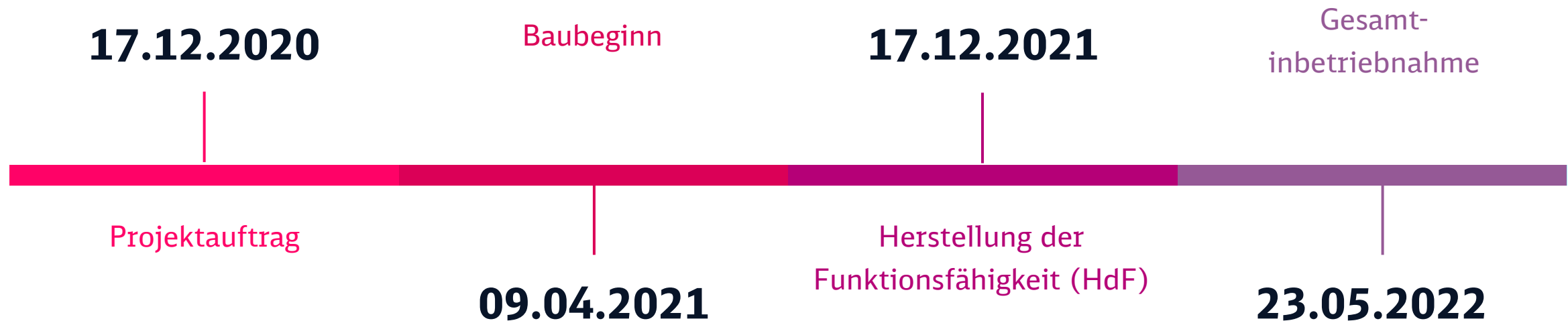
### BAU

- **Angebotsbearbeitung:** Erarbeitung des Leistungsumfang und Angebotslegung
- **Planung:** Entwurfs- und Ausführungsplanung für Hoch-, Tief-Ingenieurbaugewerke, sowie aller sonstigen Eisenbahngewerke inkl. fachtechnischer Planprüfung
- **Baubetriebsplanung:** Sperrpausenplanung, Beta-Antragstellung
- **Bahnsicherung:** Stellung der Sicherheitsleistung, sowie der Sicherheitsüberwachung und Technisch Berechtigten
- **Hoch- und Ingenieurbau:** 9 Signalausleger, 3 Stellwerksgebäude
- **Kabelverlegung:** 385 km Kabel geliefert und verlegt
- **Tiefbauarbeiten:** Signalfundamente, Kabeltrograsse



# Themenraum 1.1 Kultur und Zusammenarbeit

## Best-Practice-Beispiel Schnellläuferprojekt DSTW Finnentrop



# Themenraum 1.1 Kultur und Zusammenarbeit

## Best-Practice-Beispiel Schnellläuferprojekt DSTW Finnentrop

---

### WEICHE ERFOLGSFAKTOREN

- 1** **Gemeinsames Ziel** Alle Beteiligten hatten das gemeinsame Ziel

---
- 2** **Respekt Untereinander** Das Miteinander war von Respekt und Achtung geprägt

---
- 3** **Schnelle Entscheidung** Alle Entscheidungen haben sich verpflichtet, Entscheidungen schnell zu treffen

---

# Themenraum 1.1 Kultur und Zusammenarbeit

## Best-Practice-Beispiel Schnellläuferprojekt DSTW Finnentrop

### WEICHE ERFOLGSFAKTOREN

#### 1 **Gemeinsames Ziel**

Alle Beteiligte hatten das gemeinsame Ziel

#### 1.1 **Fertigstellungstermin**

Der Fertigstellungstermin war für alle das TOP PRIO ZIEL

#### 1.2 **Partnerziele**

Einzelziele der Beteiligten wurden gegenüber dem Projektziel und den Zielen der Anderen objektiv und gemeinsam abgewogen

#### 2 **Respekt Untereinander**

#### 3 **Schnelle Entscheidung**

# Themenraum 1.1 Kultur und Zusammenarbeit

## Best-Practice-Beispiel Schnellläuferprojekt DSTW Finnentrop

---

### WEICHE ERFOLGSFAKTOREN

#### 1 **Gemeinsames Ziel**

---

#### 2 **Respekt Untereinander**

Das Miteinander war von Respekt und Achtung geprägt

---

##### 2.1 **Respekt vor den Menschen**

Alle Beteiligte waren gleich wichtig ! Eine Gewichtung erfolgte wenn, über Verfügbarkeit und die Auswirkung auf das Projektziel (z.B. Abnahmeprüfer...)

---

##### 2.2 **Respekt vor den Gewerken**

Alle Gewerke waren gleich wichtig ! Eine Gewichtung erfolgte nach folgender Reihenfolge - Auswirkung auf das Projektziel und anschließend nach Kosten

---

#### 3 **Schnelle Entscheidung**

---



# Themenraum 1.1 Kultur und Zusammenarbeit

## Best-Practice-Beispiel Schnellläuferprojekt DSTW Finnentrop

### WEICHE ERFOLGSFAKTOREN

#### 1 **Gemeinsames Ziel**

---

#### 2 **Respekt Untereinander**

---

#### 3 **Schnelle Entscheidung**

Alle Entscheidungsträger haben sich verpflichtet, Entscheidung schnell zu treffen

---

##### 3.1 **Im Projekt**

Entscheidungen wurden (möglichst) im Projekt und eindeutig entschieden

---

##### 3.2 **Außerhalb des Projekts**

Entscheidungen die außerhalb des Projektes entschieden werden mussten, wurden bei nicht Entscheidung schnell nach oben in den Organisationen eskaliert.

---

##### 3.2 **Geschwindigkeit**

Eine Frage musste innerhalb von 2 Tagen entschieden werden. Der Fragesteller musste mindestens ein Lösungsansatz vorgeschlagen werden.

---



# Themenraum 1.1 Kultur und Zusammenarbeit

## Best-Practice-Beispiel Schnellläuferprojekt DSTW Finnentrop

---

### HARTE ERFOLGSFAKTOREN

- 1 Vereinfachte Planläufe** Alle Planungen haben sich an der im Projekt angestrebten Zielanlage orientiert
- 2 Kompetenzen** Die handelnden Personen haben über die entsprechenden fachlichen Kompetenzen verfügt
- 3 Finanzielle Anreize** Es gab für jeden einen lukrativen Anreiz für die Erreichung des gemeinsamen Projekterfolges → Zeit ist Geld, Top-Effizienz + eigener Ehrgeiz erster im SLP zu sein ...

# Themenraum 1.1 Kultur und Zusammenarbeit

## Best-Practice-Beispiel Schnellläuferprojekt DSTW Finnentrop

### HARTE ERFOLGSFAKTOREN

**1 Vereinfachte Planläufe** Alle Planungen haben sich an der im Projekt angestrebten Zielanlage orientiert

---

**1.1 Leistungsphasen** Die Leistungsphasen der Planung wurden (stark) zusammengefasst

---

**1.2 Planungs-  
zwischenständen** Planungszwischenzustände wurden bewusst bewertet und genutzt für Materialisierung, aufbauende Parallelplanungen, ggf. wurden das finanzielle Risiko gemeinsam bewertet.

---

**1.3 Vorabfreigaben** Vorabfreigaben zum Bauen außerhalb von Eisenbahneinflüssen wurde bewusst und transparent geprüft und ggf. erwirkt z.B. durch Freigabe zum Bau von Trograssen. → faire Risikoteilung

---

**2 Kompetenzen**

---

**3 Finanzielle Anreize**

---

# Themenraum 1.1 Kultur und Zusammenarbeit

## Best-Practice-Beispiel Schnellläuferprojekt DSTW Finnentrop

### HARTE ERFOLGSFAKTOREN

- 1 Vereinfachte Planläufe**

---
- 2 Kompetenzen** Die handelten Personen müssen über die entsprechenden Kompetenzen verfügen
  - 2.1 Fachliche Kompetenz** Die handelten Personen haben über die entsprechenden fachlichen Kompetenzen verfügt
  - 2.2 Entscheidungskompetenz (AN)** Die Entscheidungsträger hatten in ihren eigenen Organisationen weitreichende Entscheidungsbefugnisse für Kosten und Ressourcen
  - 2.2 Entscheidungskompetenz (AG)** Der Entscheidungsträger konnte in den DB Organisationen Einfluss nehmen auf planerische und bahnbetriebliche Entscheidungen
- 3 Finanzielle Anreize**

---

# Themenraum 1.1 Kultur und Zusammenarbeit

## Best-Practice-Beispiel Schnellläuferprojekt DSTW Finnentrop

### HARTE ERFOLGSFAKTOREN

#### 1 Vereinfachte Planläufe

---

#### 2 Kompetenzen

---

#### 3 Finanzielle Anreize

Es muss für jeden ein Anreiz für das Erreichen des gemeinsamen Projekterfolgs bestehen

---

#### 3.1 Beschreibung Bauaufgabe

Die Bauaufgabe war weitgefasst und hat keiner Partei eine kleinteilige Kostendiskussion ermöglicht.

---


#### 3.2 Projekterfolg


Das Erreichen des Projekterfolgs hatte weitreichende finanzielle Konsequenzen


---


# Themenraum 1.1 Kultur und Zusammenarbeit


## Best-Practice-Beispiel Schnellläuferprojekt DSTW Finnentrop


- 


**Personen** Die Entscheidungsträger müssen in ihren eigenen Organisationen entsprechenden Durchgriff und Entscheidungsbefugnis für Kosten und Ressourcen haben.
- 

**Zielverständnis** Gemeinsames klares Zielverständnis muss gleich am Anfang geschaffen werden
- 

**Ambitioniert** Die Bauaufgabe muss fachliche und terminlich ambitioniert sein, damit die beteiligten Partner von Anfang an gefordert sind.
- 

**Vertrauen** Vertrauen und soziale Bindung zwischen den Projektpartner und Dritten wie Anlagenverantwortlichen, Baubetriebskoordinatoren ist sehr Wichtig.
- 

**Anreize** Es muss für jeden ein Anreiz für die Erreichung des gemeinsame Projekterfolgt bestehen.
- 

**Baupartner** Die Baupartner unter der Führung eines GU's müssen sich vertrauen, im Bestenfalls schon gemeinsame Projekt realisiert haben.
- 

**Fazit** ZUSAMMEN SIND WIR STARK !





# Themenraum 1.1 Kultur und Zusammenarbeit

## Best-Practice-Beispiel Schnellläuferprojekt DSTW Finnentrop



# Haben Sie Fragen?

Wir beantworten sie gerne und danken für die Aufmerksamkeit